



KFG Katholischer
Frauenbund Graubünden

Uniun catolica
da dunnas dal Grischun

Unione femminile
cattolica dei Grigioni

JAHRESBERICHT

2017

”

**Grün ist gestern –
il futur ei...**

Grusswort des Kantonalvorstandes	3
RESSORTS	4
Ressort Hilfsfonds	4
Weihnachtsbriefkasten	4
Kirche	5
Medien	7
AUS DEM KANTONALVORSTAND	8
Kurs SKF: «Vorstandsfrauen suchen und finden»	8
Delegierten- und Fachgruppentreffen	9
Besuch Sinnorama Winterthur	10
KFG Pilgern	11
Vorstandstagung und Austausch der Talschaftsvertreterinnen	11
Kurs SKF: «Update – Stärkungs- und Motivationstag für Präsidentinnen	12
DELEGIERTE IN ANDEREN ORGANISATIONEN	14
Frauenzentrale GR	14
Frauenhaus	16
Weltgebetstags-Verein Graubünden	17
Kantonaler Seelsorgerat GR	18
Pro Filia	20
Bündner Sozialjahr	21
TALSCHAFTEN	26
Protokoll Talschaftskonferenzen	26
Incontro Mesolcina	31
Angebote der Ortsvereine	32
GENERALVERSAMMLUNG	34
Protokoll GV 2017	34
Finanzen	39
DIVERSES	
Wichtige Kontaktadressen	44



Dieser Jahresbericht wird von folgenden Firmen gesponsert:

communicaziun.ch

Glennerstrasse 17, 7130 Ilanz

Casutt Druck & Werbetechnik AG

Comercialstrasse 23, 7000 Chur

Reisebüro W. Roth Chur

Comercialstrasse 23, 7000 Chur

Hilfsfonds des Katholischen Frauenbundes Graubünden

Überbrückungshilfe für Menschen in Notlagen.

Mit ihrer Spende helfen auch Sie Not zu lindern.

KFG Hilfsfonds und Weihnachtsbriefkasten:

Graubündner Kantonalbank 70-216-5

CH25 0077 4110 1815 5980 0

Liebe Mitglieder der Ortsvereine
Liebe Einzelmitglieder
Liebe Vorstandskolleginnen

Das Thema unserer Talschaftskonferenzen war: «Fremde sind Freunde, die man nur noch nicht kennengelernt hat.» Dabei haben wir uns auch Gedanken gemacht zum Stichwort «Fremdes wird vertraut». Wir alle wissen, dass wir in unserem Leben immer wieder fremdem und Fremden begegnen.

Fremd und ungewohnt war es für den Vorstand des KFG auch, dass wir unsere Sitzungen ohne Präsidentin halten mussten. Auch die verschiedenen Aufgaben einer Präsidentin mussten (oder durften) nun die Frauen des Vorstandes übernehmen. Was für uns zu Beginn fremd und ungewohnt war, wurde bald vertraut.

Natürlich vermissen wir Aurelia und ihre natürliche und aufgestellte Art immer wieder, aber wir haben auch die Chance, die in einem solchen Wechsel liegt, wahrgenommen. Einige Vereine des KFG kennen diese Situation ja auch und auch sie haben diese Herausforderung angenommen und das Beste daraus gemacht.

Wir wünschen euch, dass ihr in euren Vereinen offen bleibt für neues und fremdes und das ihr dadurch auch in eurem Alltag bereichert werdet, um mit Elan und Freude neue Herausforderungen annehmen zu können.

*Für den Vorstand
Irmgard Cavigelli-Schmid, Siat*



HILFSFONDS

Im Verlaufe des Jahres 2017 erhielten wir 10 Anfragen von verschiedenen Sozialämtern des Kantons Graubünden für eine finanzielle Unterstützung. Es gibt ganz verschiedene Gründe, weshalb jemand Hilfe braucht. Und so verschieden wie die Gründe, sind auch die Anfragen. Wer braucht einen Zustupf um seine Zahnarztrechnung bezahlen zu können, wer einen Beitrag an die Kosten der Kinderkrippe oder der Krankenkasse oder finanzielle Unterstützung bei einer Aus- oder Weiterbildung.

Die Dossiers werden jeweils sorgfältig geprüft und über die Höhe des Beitrags entschieden.

Damit wir auch weiterhin Menschen in finanziellen Engpässen unterstützen können, sind wir natürlich auf eure und die Hilfe zahlreicher Spender angewiesen. Wir danken euch ganz herzlich für eure Spenden und hoffen, dass wir auch weiterhin auf euch zählen dürfen.

Irmgard Cavigelli-Schmid, Siat

WEIHNACHTSBRIEFKASTEN

Im Advent 2017 stand der Weihnachtsbriefkasten relativ kurze Zeit an der Poststrasse in Chur. Trotzdem haben wir wieder über 100 Anfragen erhalten. Das Team des WBK hat an drei Sitzungen all diese Anfragen bearbeitet.

Dank zahlreicher Spenden war es uns möglich die Ausgaben und Einnahmen praktisch ausgeglichen zu halten.

Der Wanderengel stand diesmal in Obersaxen. Vielen Dank dem Frauenverein Obersaxen für ihre Bereitschaft den Engel bei ihrer Kirche in Meierhof aufzustellen. Ganz herzlichen Dank auch an alle, die uns wieder finanziell unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an alle Frauenvereine unseres Kantons, die wieder mit viel Freude und Einsatz Anlässe organisiert haben oder gebastelt haben zu Gunsten des WBK.

Natürlich möchte ich auch den Frauen des Ressorts Weihnachtsbriefkasten ganz herzlich für ihre Arbeit danken. Es ist sicher nicht immer leicht für sie, in der oft stressigen Adventszeit noch Zeit zu finden für unsere Sitzungen und anschliessend die zahlreichen Anfragen zu bearbeiten.

Irmgard Cavigelli-Schmid, Siat

*Ressort-Mitglieder:
Elisabeth, Ida, Irene, Julia, Ulla*

KIRCHE**Woche der Religionen
Interreligiöse Tischgespräche
2. November 2017**

Voller Erwartungen fanden sich viele Interessierte im Kirchgemeindehaus Comander ein. Nach der kurzen Erklärung zum Ablauf des Abends wurde an den sechs Tischen zum Apéro Platz genommen. Später gab es eine feine Gemüsesuppe und ein Dessertbuffet.

An jedem Tisch sass ein Vertreter oder eine Vertreterin einer Glaubensgemeinschaft zu folgenden Thema: Pilgern, Fasten, Gebet, Meditation, Bekleidung und die Rolle der Frau.

Nach jedem Gang wurden die Sitzplätze gewechselt. An den Tischen wurden Fragen gestellt, von Begegnungen erzählt und von Erfahrungen berichtet. Die Gespräche bezogen sich auf den Alltag, dort begegnen wir immer wieder Menschen anderer Religionen. Es fand ein offener, anregender Austausch statt.

Mit den sechs Vertreter und Vertreterinnen haben wir seit Jahren guten Kontakt und so wurde diese Tischgemeinschaft fast zu einem Familientreffen. Es ist schön, zu erfahren, dass über die Jahre das Verständnis füreinander immer grösser wurde. Einmal im Jahr sich zu treffen, ist bald schon eine Tradition. Wie das nächste Treffen aussieht, ist noch offen. Eines ist sicher, ich freue mich schon auf ein Wiedersehen.

Mirjam Krebs, Landquart

**Adventsfeier im Priesterseminar
St. Luzi
5. Dezember 2017****Advent mit allen Sinnen erleben**

Der Advent ist in vielen Bereichen eine sehr spezielle Zeit!

Während dieser Zeit werden die meisten Guetzli gebacken, Kerzen werden angezündet, mit den Kindern wird gebastelt, Fenster werden dekoriert, feiner Punsch oder Tee wird getrunken und dabei wird die Stille und Zeit für sich genossen.

Wenn wir diese Zeit bewusst wahrnehmen, erleben wir den Advent mit allen Sinnen! Dies ist uns durch die Frauen, welche die Adventsfeier mit viel Liebe gestaltet haben, wirklich gelungen.

Eine kleine Gruppe von Frauen sowie ein Kind haben den Weg zur Kapelle gefunden um miteinander besinnliche Momente zu erleben.

Schon beim Betreten der Kapelle duftete es sehr fein und überall waren Kerzen aufgestellt, die den Raum warm beleuchteten.

Die Adventsfeier konnten wir wirklich mit allen Sinnen erleben! Es wurden verschiedene Gewürze (z. B. Zimt, Anis, Muskat...) vorgestellt und wir durften sie riechen und in die Hand nehmen.

Für die festliche Umrahmung sorgte Angela Capelli mit ihrem Gesang und ihrer Gitarre.

Durch die schöne weiche Stimme und die feinen Klänge der Gitarre konnte man den

hektischen Alltag vergessen und den Moment mit allen Sinnen erleben und geniessen.

Am Ende der Feier durften alle Anwesenden eine feinduftende Orange mit nach Hause nehmen.

Im Anschluss an dieser besinnlichen Adventsfeier wurden wir zu einem feinen z'Vieri mit Kaffee und Kuchen im schönen Speisesaal der Theologischen Hochschule eingeladen.

Rita Gfeller-Vincenz, Sagogn

Ressort-Mitglieder:

Elvira Boner, Seewis-Pardisla
Mirjam Krebs, Landquart
Silvia Müller, Fanas



Vortrag «Amoris laetitia» Monsignore Dr. Joseph Bonnemain

Am 23. Februar 2017 lud der KFG zum Vortrag von Dr. Joseph Bonnemain ein. Msgr. Bonnemain, bischöflicher Official im Bistum Chur, sprach über das nachsynodale Schreiben von Papst Franziskus «Amoris laetitia».

Lebhaft und begeistert erklärte er den neuen Blickwinkel von Papst Franziskus für die Ehe und Familienseelsorge. Im Zentrum steht die Freude der Liebe, die in der Familie gelebt wird, schliesst aber auch zerbrochene Gemeinschaften mit ein.

Der Papst betont die Notwendigkeit der Kirche, sich der Realität der heute gelebten Familiensituationen zu stellen. Diese Realitäten sind Herausforderungen, die Menschen müssen auf ihrem Weg begleitet werden.

«Alle sind wir aufgerufen, das Streben nach etwas, das über uns selbst und unsere Grenzen hinausgeht, lebendig zu erhalten ...»

Was uns verheissen ist, ist immer noch mehr. Verzweifeln wir nicht an unseren Begrenztheiten, doch verzichten wir ebenso wenig darauf, nach der Fülle der Liebe und Communion zu streben, die uns verheissen ist.» (*Amoris laetitia*, 325)

Elvira Boner, Seewis-Pardisla

MEDIEN

forum grischun

Im 2017 durften wir euch das fg in neuer Aufmachung präsentieren. Die positiven Reaktionen darauf haben mich gefreut und uns motiviert, immer mit Schwung dranzubleiben.

Das Frauenhaus und Pro Filia haben mit interessanten Beiträgen auf ihr Schaffen und ihre Ziele aufmerksam gemacht – und uns neugierig auf Weiteres von den Delegierten des KFG. Das Redaktionsteam freut sich über Berichte aus allen Talschaften, in allen drei Kantonssprachen und von allen Facetten der Vereinsarbeit. So hoffen wir einmal mehr auf zukünftiges Mittun vieler, auf neue Themen und neue Gesichter. Christiana und Antonella danke ich herzlich für die Zusammenarbeit während der letzten Jahre.

Vreni Caduff, Ilanz

Redaktionsteam:

Antonella Vinzens, Domat/Ems
Christiana Spescha, Andiast

F  **ORUM**
KFG **GRISCHUN**

Homepage

Auch unsere Homepage hat seit längerer Zeit ein *make up!* erhalten.

Neu können die Ortsvereine unter der Rubrik «Agenda» ihre Veranstaltungen publizieren. Dafür meldet euch bitte beim Sekretariat.

www.kfg-chur.ch

KURS SKF**«Vorstandsfrauen suchen und finden»
Donnerstag, 16. März 2017**

Pünktlich um 9.15 Uhr trafen am Donnerstagmorgen 17 Frauen aus den Kantonen St.Gallen und Graubünden im Zentrum Obertor in Chur ein. Schon die grosse Teilnehmerzahl lässt darauf schliessen, dass viele Frauenvereine Probleme haben, neue Vorstandsfrauen zu finden. Mit Frau Christa Camponovo konnte der SKF eine sehr kompetente Referentin verpflichten. Frau Camponovo, die selber in verschiedenen Vereinen sehr aktiv ist, wusste von was sie sprach und konnte uns wertvolle Informationen geben.

Als Hilfsmittel händigte uns Frau Campovono eine Liste mit wichtigen Punkten aus, welche die Suche nach neuen Vorstandsfrauen vereinfachen soll. Sie forderte uns auf, unseren Verein zu reflektieren. Ebenfalls machten wir uns die Überlegungen, welches die Aufgabe unseres Vereines sind und wie wir als Verein von der Gesell-

schaft wahrgenommen werden. In einem weiteren Schritt definierten wir, welches die Aufgaben der neuen «Vorstandsfrau» sein sollten. In interessanten Diskussionen konnten wir das Thema vertiefen und neue Wege aufzeigen.

Zum Abschluss erwähnte Frau Camponovo nochmals, wie wichtig der positive Blick auf unseren Verein ist. Nichts motiviert schliesslich eine zukünftige Vorstandsfrau mehr, als in einem Vorstand mitzuarbeiten, der nebst der Arbeit auch Freude und Spass macht.

Es war ein sehr interessanter und informativer Tag. Bestimmt werden die Kursteilnehmerinnen schon schnell die Möglichkeit haben, das neu erlangte Wissen einzusetzen.

Käthy Herzog, Davos

**Delegierten- und Fachgruppentreffen
vom 20. April 2017
Besuch bei der Caritas GR**

An unserem zweijährlichen Treffen durften wir zwei Delegierte, zwei Ressortmitarbeiterinnen und vier Vorstandsfrauen des KFG begrüessen. Zuerst fand der Austausch im Centrum Obertor statt, danach stand der Besuch der Caritas GR an. Diese Besuche bei den Organisationen mit denen wir vernetzt sind und denen wir uns verbunden fühlen, sind in den letzten Jahren zur Tradition geworden. Herr Martin Schnider, Direktor der Caritas GR empfing uns am Hauptsitz am Regierungsplatz. Dort gewährte er uns einen Einblick ins Caritas Center. Hier kann jedefrau im Secondhand-Laden, im Ramsch & Raritäten und im kleinen Café auch mit einem bescheidenen Budget einkaufen und geniessen. Weiter bietet die Caritas dort einen Wasch-, Bügel- und Nähservice an. Die Arbeitnehmer im Caritas Center gehören einem Beschäftigungsprogramm für Erwerbslose an oder sind IV-Klienten. Danach haben wir den Caritas-Markt in

der Tittwiesenstrasse besucht. Im Gegensatz zum Caritas-Center benötigen die Kunden hier eine Caritas-Markt- oder KulturLegi-Karte um bis zu 50% verbilligte Food- und Non-Food-Produkte einzukaufen. Auch hier sind die Angestellten Teilnehmende eines Einsatzprogrammes. Die Ausführungen von Herrn Schnider und Frau Kurmann, Leiterin des Marktes, haben uns sehr beeindruckt.

Am Schluss durften wir noch im Café Georgina einen feinen Kaffee oder Tee geniessen. Das Café, welches sich ebenfalls am Standort des Caritas-Marktes befindet, hat sich im Laufe des Jahres zu einem beliebten Treffpunkt, nicht nur für Kunden des Caritas-Marktes, sondern auch für Passanten und Leute aus der Nachbarschaft, entwickelt. Auch wir haben die freundliche Atmosphäre und die aufmerksame Bedienung sehr geschätzt. Vielen Dank.

Aurelia Bergamin, Danis

Sinnorama Winterthur «Die Frau an seiner Seite» 27. April 2017

19 Frauen liessen sich am 27. April vom Ausflug ins Sinnorama Winterthur begeistern.

Das Sinnorama wird vom Verein Bibellesebund Schweiz geführt. Mit ihren Ausstellungen und Angeboten wollen sie Menschen aller Altersstufen ermutigen, Gott durch das Lesen der Bibel und das Gebet zu begegnen.

Nach einer abwechslungsreichen Anreise mit Bahn und Schifffahrt über den Zürichsee, trafen wir pünktlich im Sinnorama in Winterthur ein, wo wir bereits erwartet wurden. Biblisch gekleidete Laienschau-spielerinnen und wunderschön gestaltete, alttestamentliche Räume, liessen uns in die Zeit der biblischen Anfänge eintauchen.

Die Ehefrauen von Noah, Abraham, Mose und David schilderten die bekannten Geschichten aus ihrer ganz eigenen Sicht. Sie liessen uns mit den Erzählungen an ihren Erlebnissen, Gefühlen und Erfahrungen teilhaben. Lebensgeschichten, wie sie ganz ähnlich auch heute noch vorkommen.

Neben der gut neunzigminütigen, erlebnisreichen Führung durften wir uns von den zuvorkommenden Mitgliederinnen des Bibellesebundes mit einem wunderbaren Apéro riche samt Dessert, auf liebevoll-festlich dekorierten Tischen bewirten lassen.

Rundum zufrieden von unserem Besuch im Sinnorama kehrten wir spät abends ins Bündnerland zurück.

Elvira Boner, Seewis-Pardisla



KFG-PILGERN

Unterwegs auf dem Jakobsweg vom 6. bis 9. September 2017

Der Schaffhauser-Zürcher Weg beginnt am Rheinfall. Nur zu dritt haben wir uns eingefunden, mit all unserem Gepäck. Den Luxus, dass wir nur mit dem Tagesrucksack unterwegs waren, gab es nicht. Für mich war das eine neue Herausforderung. Ich war überrascht, wie schnell der Rücken und die Schultern sich daran gewöhnten.

Bei schönstem Wetter pilgerten wir am Rhein entlang zur Klosterinsel Rheinau, zu unserem Tagesziel Flaach. Der nächste Tag brachte uns nach Winterthur und zu seinen Sehenswürdigkeiten. Beeindruckt hat uns auch die Landschaft um den Pfäffiker See, an dem wir die letzte Etappe im Regen pilgerten. Unvergesslich ist der Bauernjunge, der mit leuchtenden Augen von seinen Kühen erzählte in seinem Züridütsch.

Wir staunten über die ländliche Umgebung im Kanton Zürich.

Ein grosser Dank an Graziella Thüler für ihre wunderbare Vorbereitung, mit Gepäck, so unbeschwert zu pilgern, hat mir sehr gut getan.

Mirjam Krebs, Landquart

Vorstandstagung und Austausch der Talschaftsvertreterinnen vom 12. September 2017

make up! mit Flüchtlingen

Dies war der erste Anlass nach der Sommerpause. Es war eine gute Frauenrunde die wir in Chur begrüssen durften. Alle haben das neue Impulsthema zu Herzen genommen und sich «make up» gemacht. Zu Besuch war Sonja Schläpfer, eine Botschafterin der ersten Stunde. Sie hatte die Idee zum neuen Impulsthema keine Unterlagen zu drucken, sondern persönlich die Informationen zu vermitteln. So wurden Botschafterinnen beim SKF ausgebildet um in den Ortsvereinen über *make up!* zu berichten. (Graubünden hat leider noch keine Botschafterin, es werden immer noch Kurse angeboten, meldet euch)

Im ersten Teil informierte Sonja Schläpfer über den SKF und die Entstehung des neuen Impulsthema *make up!* mit den Jahresmottos: **mit Flüchtlingen**, Care und Schöpfung/Umwelt.

Der Schweizerische katholische Frauenbund hat von Anfang an und das sind über 100 Jahre, Einfluss genommen in den Gemeinden und in der Politik, damals beim Frauenstimmrecht und z. B. bei der Entstehung der Spitex. Aus einem Bedürfnis heraus haben sich Frauen zusammen getan und Pflege ausserhalb des Spitals organisiert.

Auch heute gibt es Möglichkeiten sich zu engagieren. Zum Beispiel mit Flüchtlingen, dies war das Thema im 2. Teil des Nachmittags.

Tatsache ist, die Flüchtlinge sind hier, ob wir es begrüßen oder nicht. Wir werden herausgefordert und es stellen sich Fragen. Es ist nicht so, dass jeder Frauenverein nun etwas für die Flüchtlinge machen soll. Sonja Schläpfer hat uns mit ihrer frischen Art ermutigt, offen zu sein für die Fremden und zu versuchen auf sie zuzugehen, vor allem zu Frauen und Kindern. Wenn dann ein Kontakt entsteht, und wir helfen können und wollen, kann dies geschehen; vielleicht auch gemeinsam mit der Kirchgemeinde, Caritas usw.

Die Frauenbande hat sich mit »*make up!*« auf den Weg gemacht. Wir dürfen gespannt sein was sich Neues ergibt. Gemeinsam im Dorf, Kanton und in der Schweiz können wir etwas erreichen. Denn wir wollen die Welt schöner machen.

Bei einem ausgiebigen Apéro genossen wir gute Gespräche und unsere Frauengemeinschaft.

Mirjam Krebs, Landquart

Update Stärkungs- und Motivations-tag für Präsidentinnen, Teamleiterinnen, Kontaktfrauen

Am **26. September 2017 um 9.15 Uhr** fanden wir uns im Centrum Obertor, Kursraum im EG, in Chur ein.

Wir waren eine bunte Schaar an Frauen, die alle den Vorkurs der Präsidentinnen letztes Jahr besucht hatten. So war es schön uns alle wieder zu sehen.

Die Kursleiterin Frau **Brigitte Warth-Rensch**, hat uns von Anfang an in Ihren Bann gezogen und uns herzlich willkommen geheissen. Die Themen des Tages wurden vorgestellt:

- Sitzungen und Generalversammlungen zielgerecht zu planen und durchzuführen
- Mit herausfordernden Situationen umgehen zu können und positive Lösungsstrategien anzuwenden (Streitfälle)
- Eigenen Erwartungen an sich durch Führungsposition reflektieren
- Befassung von Beispielen aus der Führungsarbeit und individuelle und förderliche Lösungen finden

Jede Teilnehmerin hatte Ihre «Problemfälle» mitgebracht um diese Fälle an diesem Kurs zu besprechen und zusammen mit Frau Warth Lösungen zu finden. Sie tat dies mit sehr klaren Modellen.

Es wurde uns bewusst, dass jeder Mensch verschieden reagiert, wenn ein Problem auftritt. Es gibt Modell 1, in welchem die zwei Personen jeder für sich Selbstverantwortung fühlt und sind so klar getrennt voneinander (zwei Kreise voneinander losgelöst) In diesem Fall löst sich ein Problem

ziemlich ohne Konflikte und klarer. (weniger Tumult)

Wenn aber das Modell 2 eintritt, so sind die zwei Personen schon ineinander verstrickt, in dem sie einen Teil des Problems zusammen fühlen. Jeder fühlt sich verantwortlich und lässt die Probleme auch näher an sich heran. In diesem Fall ist es viel schwieriger ein «Krach» zu lösen.

Wir lernten einmal mehr in diesem Kurs, dass es bei Konfliktlösung wichtig ist, sich nicht verstricken zu lassen, die Probleme klar zu analysieren und aus einer gewissen Distanz mit verschiedenen Anschauungen zu lösen. (Besprechen im Team und dann reagieren/antworten)

Frau Warth zeigte uns auch einen Kurzfilm über das Thema «Streit». In diesem Film wurde aufgezeigt, wie ein Ehemann einen Vorwurf an dessen Frau machte. Sie kochte das Ei nicht richtig! Die Schlussfolgerung dieses Films war, dass die Frau nicht die richtige Antwort/Reaktion gegeben hatte und am Ende hatten sie einen riesen Ehekrach. Anhand dieses Films und verschiedenen Gesprächen, lernten wir mit Bedacht an so eine Sache ranzugehen und es eben mit etwas Abstand zu bearbeiten/lösen. Andere Kursteilnehmerinnen waren neu gewählt in Ihren Vereinen und waren noch sehr scheu. Frau Warth gab uns verschiedene Rollenaufteilungen, in welchem wir uns bestärken konnten. Wir lernten, selbstbewusst zu werden und unsere Aufgaben im Verein mit Freude und Hilfe der anderen Vereinsmitglieder auszuüben.

Auch dass man immer daran denkt, dass wir diese Aufgabe mit Freude machen und nichts passiert, wenn mal was schief geht, alle dürfen Fehler machen und lernen.

Auch wurde an diesem Kurs die Schwierigkeit um Neumitglieder zu werben besprochen. Wie wir es anstellen, dass auch jüngere Frauen den Weg zu uns finden und was wir alles tun können.

Viele Kursteilnehmerinnen hatten da gute Ideen, welche wir alle anwenden können. Am Schluss des Kurstages um 16.00 Uhr gingen wir alle mit viel Selbstbewusstsein, Freude und Elan Richtung Zug/Auto, wo wir dann bald wieder zu Hause in unserem Tal ankamen.

Tanja Leibold, St. Moritz

FRAUENZENTRALE



Für die Frauenzentrale Graubünden war das 2017 ein schwieriges Jahr, das mit vereinten Kräften glücklicherweise einen guten und vielversprechenden Ausgang gefunden hat.

Bereits im Frühling 2017 hat das Netz der Grossrätinnen und Grossräte die Fachberatungsstelle für Arbeit und Beruf der Frauenzentrale aufgefangen. Das Parlament erteilte mit grosser Mehrheit der Regierung den Auftrag mit der bisher vom Bund unterstützten Fachstelle eine neue Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Das dringend benötigte Beratungsangebot kann so aufrechterhalten werden. Natürlich ist diese finanzielle Unterstützung für die fg und diese im Kanton einzigartige Beratungsleistung sehr wichtig, darüber hinaus hat uns die mit diesem Entscheid aufgezeigte Solidarität nachhaltig motiviert, unsere Tätigkeit auch in Zukunft mit Elan fortzuführen.

Die Aufgaben der Frauenzentrale liegen nicht nur im Dienstleistungsangebot, sondern auch bei der Gleichstellung im

politischen Bereich. Die Frauenwahlförderung steht da ganz weit vorne im Katalog und es gilt sich für das Wahljahr 2018 vorzubereiten.

Um die gesamte Frauenzentrale und ihren Einsatz auch weiterhin zu gewährleisten, braucht es qualifizierte Mitarbeitende in der Geschäftsstelle und für die Vereinsführung engagierte Vorstandspersonen, die sich für die Interessen dieser Organisation einsetzen und ihr Fachwissen aus den verschiedensten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen einbringen. Im 2017 konnten zwei zurücktretende Vorstandsmitglieder erfolgreich mit zwei neuen Kräften ersetzt werden und in der Geschäftsstelle gab es gleich zwei grössere und einen kleineren Wechsel (siehe letzte Seite im Jahresbericht der fg).

Die Erfahrungen speziell in diesem Jahr 2017 haben einmal mehr gezeigt, dass die finanzielle Abhängigkeit von Bund und Kanton ein schwankendes Boot ist, das es zu stabilisieren gilt. So werden die Anstrengungen und Entscheidungen der Frauenzentrale in den nächsten Jahren vermehrt in eine selbstständigere, breiter abgestützte Richtung führen müssen. Erste Schritte dazu waren Sparmassnahmen in der eigenen Rechnung und Erhöhung der Kliententarife – soweit wir das mit unserer sozialen Verantwortung vereinbaren konnten. Weitere Schritte werden auch mit der Stärkung der einzelnen Geschäftsfelder und des gesamten Dienstleistungsangebotes folgen.

Herzlichen Dank an alle Organisationen und Institutionen und vor allem an alle Menschen, die sich – in welcher Form auch immer – für uns interessieren und uns auf unserem Weg begleiten.

Es bleibt spannend und herausfordernd und ich freue mich mit Unterstützung eines starken Umfeldes auf das kommende Jahr.

Frauenzentrale Graubünden
Cathrin Räber-Schleiss
Geschäftsführende Präsidentin

Markt- & Shoppingreisen:
(1. Halbjahr 2018)

Augsburg	Fr. 60.00
Sa, 19.05.18	
Markt Tirano	Fr. 55.00
So, 20.05.18 (Pfingsten)	
Konstanz	Fr. 48.00
Mi, 13.06.18	
Cannobio	Fr. 49.00
So, 17.06.18	
So, 05.08.18	
Luino	Fr. 48.00
Mi, 20.06.18	
Mailand	Fr. 60.00
Sa, 07.07.18 (Ausverkauf)	
Como	Fr. 49.00
Sa, 28.07.18	

Infos & Buchung:
Reisebüro W. Roth Chur
Tel. 081 252 38 88
www.rothchur.ch

FRAUENHAUS GRAUBÜNDEN



Die Belegung des Frauenhauses war im letzten Jahr ähnlich hoch wie in den Jahren zuvor. Es wurden 27 Frauen und 25 Kinder für eine kürzere oder längere Zeit aufgenommen. Vier Frauen mussten wegen Überbelegung abgewiesen werden. Im zweiten Halbjahr erfolgten einige Zuweisungen von voll besetzten Frauenhäusern anderer Kantone. Erstmals haben gleich drei Frauen im Pensionsalter Schutz im Frauenhaus gesucht. Gewalt im Alter ist ein Tabuthema. Alle drei Frauen haben nach jahrzehntelanger Gewalterfahrung den Schritt ins Frauenhaus gewagt. Die älteren Frauen seien eine Bereicherung im Alltag der buntgemischten Schicksalsgemeinschaft gewesen. Sie hätten mit den Kindern gespielt und auf sie aufgepasst. Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses waren auch mit Menschenhandel und Zwangsprostitution konfrontiert, was mit schwierigen Risiko- bzw. Gefährdungseinschätzungen verbunden war.

Die räumlichen Verhältnisse im Frauenhaus sind sehr eng. Der momentane Standort in einem Wohnquartier ist ungünstig. Die

Wohnung ist hellhörig und vermag der Anforderung nach Anonymität und Sicherheit nicht ganz gerecht zu werden. Es wird deshalb bereits Ausschau nach neuen Räumlichkeiten gehalten. Gesucht wird eine Wohnung mit zwei Zimmern fürs Personal, drei Zimmern für die Frauen, einem Kinderzimmer, einem Wohnzimmer und einer Wohnküche, also eine Wohnung mit sieben oder acht Zimmern zu möglichst günstigen Mietkonditionen. Dass ein Frauenhaus alle paar Jahre an einen anderen Standort umzieht, erklärt sich von selbst. Es sollen nur wenige Eingeweihte wissen, wo es sich befindet.

Die Zusammensetzung des Teams der Mitarbeitenden hat sich immer wieder verändert. Es besteht aus einem Nacht- und einem Tag-Team. Die Gesamtleitung obliegt nun wieder einer einzigen Fachperson, nachdem das Frauenhaus in den letzten Jahren durch eine Co-Leitung geführt worden ist.

Durch verschiedene Aktivitäten über das ganze Jahr hat die Stiftung Frauenhaus auf sich und die Thematik «Gewalt an Frauen» aufmerksam gemacht. Nach wie vor ist der Betrieb des Frauenhauses auf Spendengelder angewiesen.

Anita Decurtins, Domat/Ems

WELTGEBETSTAGS-VEREIN
GRAUBÜNDEN

2017 war mein (erstes) Lehrjahr. Die Abschlussprüfung waren die beiden Angebote unserer Vorbereitungsgruppe. Ich war voll auf Sendung, jedoch etwas gespannt, ob ich auch an alles gedacht habe.

2018 konnte ich ruhig angehen, denn die Erfahrungen vom ersten Einsatz 2017 gaben mir Sicherheit.

Auch für die diesjährigen beiden Vorbereitungsstage am 15./16. Januar bereiteten wir uns ab konzentriert vor.

Im Januar 2018 mussten sich an die zehn Frauen wegen Grippe und andern Gründen abmelden. Auch dieses Jahr kamen wieder aus den angrenzenden Kantonen einige Frauen.

Die fast 80 Frauen und ein Mann waren genauso gespannt, wie wir im Vorbereitungsteam, was die Referentin uns anbieten werde.

Das Thema «Surinam» warf bei uns schon früh Fragen auf, z. B.: finden wir eine kompetente Frau, eine Person, vielleicht eine Surinamesin, die uns ihr Land, ihre Kultur und Sprache näher bringen kann.

Frau Lilian Villiger-Elmont, eine Surinamesin und verheiratet mit einem Schweizer, wohnhaft mit ihrer Familie in Zürich, verstand es sogar im Dialekt, ihr Land uns näher zu bringen. Ihr vielfältiges Anschauungsmaterial waren für alle geeignete Hilfen, dieses kleinste Land in Südamerika, jedoch fast vier Mal grösser als die Schweiz mit «nur» zirka 600 000 Einwohnern, kennen zu lernen; 90 % des Landes ist Urwald.

Der Schöpfungsbericht im Buch Genesis wurde an beiden Tagen in vier Gruppen gelesen und meditiert und mit je einer Gruppe originell aktualisiert.

Mit Liedern und einem Tanz im Gottesdienst wurde der Vorbereitungstag 2018 für alle wieder eine neue Bereicherung.

Sr. Ida Fassbind OP, Ilanz

KANTONALER SEELSORGERAT GR



Im 2017 begann für den KSR eine neue Legislaturperiode (2017–2020). Der Schwerpunkt dieser vier Jahre wird auf die Förderung des Laienapostolates gelegt.

«Dieses Apostolat wird umso dringlicher, als die Autonomie vieler Bereiche des menschlichen Lebens – und zwar mit vollem Recht – sehr gewachsen ist, wenngleich dieses Wachstum bisweilen mit einer gewissen Entfremdung von der ethischen und religiösen Ordnung und mit einer schweren Krise des christlichen Lebens verbunden ist. Zudem könnte die Kirche in vielen Gebieten, in denen es nur ganz wenige Priester gibt oder diese, wie es öfters der Fall ist, der für ihren Dienst notwendigen Freiheit beraubt sind, ohne die Arbeit der Laien kaum präsent und wirksam sein. Ein Hinweis auf diese vielfältige und dringende Notwendigkeit des Laienapostolats liegt auch in dem unverkennbaren Wirken des Heiligen Geistes, der den Laien heute mehr und mehr das Bewusstsein der ihnen eigentümlichen Verantwortung schenkt und sie allenthalben zum Dienst für Christus und seine Kirche aufruft.»¹

¹ DEKRET APOSTOLICAM ACTUOSITATEM, ÜBER DAS LAIENAPOSTOLAT, 18. November 1965

Im üblichen Rhythmus trafen sich die Mitglieder des Kantonalen Seelsorgerates im vergangenen Jahr zweimal zur Plenarversammlung. Der Schwerpunkt lag auf dem Jubiläum «600 Jahre Bruder Klaus». Dazu wurden in den Dekanatsgruppen verschiedene Aktivitäten geplant.

Zur 1. Plenarversammlung vom 10./11. März war der KSR nach Ilanz, ins Kloster der Dominikanerinnen, eingeladen. Die Präsidentin, Wally Bäbi, begrüßte speziell die neuen Mitglieder des KSR.

Sr. Eugenia Jörger machte sich, im Sinne eines geistigen Impulses, Gedanken zum Dominikanerorden.

Nach der Erledigung verschiedener administrativer Tätigkeiten referierte Sr. Ingrid Grave engagiert und spannend zum Thema «Am Anfang war das Wort»; eine interessante Darlegung ihres Traums von Kirche, ihrem Verständnis von einem Glauben, der die Herzen der Menschen öffnen will.

Zur 2. Plenarversammlung vom 29./30. September reisten die Mitglieder an die TH Chur. Neben Informationen aus dem Vorstand und den einzelnen Dekanatsgruppen wurde dieser Nachmittag durch ein aufschlussreiches Referat von Herr lic. theol. Max Elmiger, Direktor Caritas Zürich, zum Thema «Migration als Herausforderung und Chance für die Kirche» bereichert.

Der Samstag stand ganz im Sinne der, in den Statuten des KSR vorgesehenen, Förderung des Laienapostolats. Daher wurden, wie bereits in vergangenen Jahren, die Mitglieder bestehender Pfarreiräte, die Mitarbeitenden in Seelsorge und Katechese sowie Kirchgemeinden, die sich mit der Schaffung eines Pfarreirats befassen, eingeladen.

Den Abschluss bildete das Referat von Frau Prof. Birgit Jeggler-Merz: «Mittendrin, statt nur dabei». Von diesen interessanten Anregungen konnten wir gute Ideen mit nach Hause nehmen.

Elvira Boner, Seewis-Pardisla

PRO FILIA



Die Nachfrage nach einem Au-Pair Aufenthalt ist weiterhin vorhanden. Im Jahr 2017 wurden mehr Mädchen als im Vorjahr platziert.

Es dürfte Sie interessieren, dass wiederum mehr Jugendliche als im Vorjahr aus den Südtälern von Graubünden innerhalb des Kantons platziert worden sind. Unsere Dienstleistung ist somit für unseren Kanton sehr wichtig. Die jungen Leute lernen die deutsche Sprache, damit sie dem Unterricht in der Berufsschule optimal folgen können.

Es ist zu hoffen, dass Politiker von unserer wertvollen Arbeit für den Kanton Kenntnis nehmen und sie auch finanzieren.

Die Vermittlungen in italienischsprechende Gastfamilien im Tessin sind seit der obligatorischen Fremdsprache ebenfalls angestiegen. Das erlernte Italienisch kann als Au-pair vertieft werden und nach einem Jahr sprechen die jungen Leute die italienische Sprache fließend und in der Schule erwerben sie ihrem Niveau angepasste Diplome.

Seit das Vermittlungsbüro in St. Gallen seine Arbeit aufgegeben hat, melden sich die jungen Leute aus dem vorderen St. Galler Rheintal bei uns in Chur. Auch Jugendliche aus dem Kanton Glarus wenden sich an unser Büro.

Für das neue Jahr gingen bereits wieder Anmeldungen ein. Die interessierten Jugendlichen bekamen bereits Familienvorschläge für ihre gewählte Destination. Dort können sie drei Tage die Familie kennenlernen und sich danach entscheiden, ob sie das Au-Pair Jahr bei dieser Gastfamilie verbringen möchten.

An der OBA St. Gallen nahm auch PRO FILIA Graubünden teil. Die Berufswahl-schauen sind für die Au-Pair Stellenvermittlung eine gute Plattform um darauf aufmerksam zu machen, dass es die Möglichkeit eines Au-Pair Sprachaufenthaltes noch immer gibt.

Trotz der angespannten finanzielle Lage von PRO FILIA Graubünden können wir unsere Dienstleistung anbieten. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass unsere Q-zertifizierte Arbeit auch für den Zyklus 18/19 gefragt ist und wir für unsere Schulabgänger eine passende Familie finden können. Sabine Conrad beantwortet Ihnen gerne weitere Fragen und freut sich, viele junge Leute über das Jahr betreuen zu dürfen.

Angela Götz-Theus, Chur

BÜNDNER SOZIALJAHR



Ein ungewohnter Rückblickstart 2017 mit im Jahr mit einem Bild vom BSJ-Team!

Bei strahlendstem Blau, bester Laune, voll Freude, einem starken «Wir-Wollen» und glückbringenden Momenten, genoss das BSJ-Team einen wundervollen Tag bei der Ersteigung des Pinut bei Flims. Ein wahrer Höhenflug, smile!

Mit gleichem Elan und freudvollem Einsatz gestalten wir die Zusammenarbeit mit unseren Lernenden, ihren Bezugspersonen, den Verantwortlichen im Spital-, Heim- und Krippenpraktikum, mit dem Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales und dem Bildungszentrum Palottis.

Dank all diesen Menschen, ihrer Unterstützung und ihrem Einsatz glückt den Jugendlichen, immer wieder – reich an Erfahrungen und Erlebnissen – der Schritt in den Berufsalltag.

Zwölf Fachfrauen für Gesundheit FAG/ Betreuung FAB, eine Kauffrau, eine Fotofachfrau, eine Drogistin, eine Fachfrau Detailhandel, ein Praktikant im Altersheim und eine Auslandsaufenthalts-Frau begeisterten uns an ihrer Abschlussfeier im Juni 2017 mit Witz, musikalischen, akrobatischen und bildreichen Leckerbissen.

Arbeitsintensiv, startete das BSJ, im Juli 2017, mit 21 aufgestellten Ladys, vielen Herausforderungen und anspruchsvollen Aufgaben den 45. Kurs.

Dank Durchhaltewillen, Teamarbeit und Freude am Job waren uns allen entspannende Weihnachtstage gegönnt und 21 jungen Frauen, ein gutes Gefühl, die erste Etappe des BSJ, das Familienpraktikum, erreicht zu haben.

Der Startschuss für die 2. Etappe ist soeben erfolgt.

Im Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales erlernen diese jungen Menschen die wichtigsten Grundlagen für das kommende Spital-, Heim- und Krippenpraktikum.

Zum Schluss ein Zitat von Bruce Lee: «Der Wille gestaltet den Menschen, zum Erfolg braucht er jedoch Mut und Ausdauer.»

In freudiger Erinnerung
Manuela Flütsch

*Manuela Flütsch-Wolf, Untervaz
Nadia Thöny, Landquart*

Vorstand

Kontaktperson und Ressort Bildung:	Mirjam Krebs-Brasser Calandastrasse 4, 7302 Landquart	081 322 73 50 mirjam.krebs@epost.ch
Ressort Kirche:	Elvira Boner Seewiserstrasse 41, 7212 Seewis-Pardisla	081 325 21 70 elvira.boner@bluewin.ch
Ressort Hilfsfonds /WBK:	Irmgard Cavigelli Via Scola Veglia 4, 7157 Siat	081 925 39 62 gcavigelli@bluewin.ch
	Xenia Dietrich Via Campliun 24, 7165 Breil/Brigels	079 661 29 60 xeniahalon@hotmail.com
	Rita Gfeller Via Sorts 8, 7152 Sagogn	081 322 30 49 collina888@bluewin.ch

Ressorts

Mitglieder Ressort Kirche:	Silvia Müller-Landolt Winkel 80 A, 7215 Fanas	081 332 39 44
	Mirjam Krebs-Brasser Calandastrasse 4, 7302 Landquart	081 322 73 50
Mitarbeiterinnen WBK:	Elisabeth, Ida, Irene, Julia und Ulla	
Redaktion forum grischun:	Vreni Caduff Schulstrasse 3, 7130 Ilanz	081 925 13 21
	Antonella Vinzens-Sciamanna Via Ritschas 21, 7013 Domat/Ems	081 633 23 64
	Christiana Spescha L'Era, 7159 Andiast	081 941 10 91

Delegierte in und aus anderen Organisationen und Institutionen

Bündner Sozialjahr:	Manuela Flütsch-Wolf Neb dr Rüfi 6, 7203 Trimmis	081 322 13 12
	Nadia Thöni-Beer Im Gruobhof 3, 7302 Landquart	081 322 69 28
Caritas:	Karin Streiff Tittwiesenstrasse 29, 7000 Chur	081 258 32 58
Stiftung Frauenhaus Graubünden:	Anita Decurtins Via Quadras 37, 7013 Domat/Ems	081 633 37 78
Frauzentrale Graubünden:	Ruth Roduner Via Giuvs 19, 7013 Domat/Ems	081 284 80 75
Kantonaler Seelsorgerat GR:	Elvira Boner Seewiserstrasse 41, 7212 Seewis-Pardisla	081 325 21 70
Pro Filia:	Angela Götz-Theus Löestrasse 157, 7000 Chur	081 353 29 15
Weltgebetstag:	Sr. Ida Fassbind Klosterweg 16, 7130 Ilanz	081 926 97 44
Rechnungsrevisorinnen	Renata Bucher Wingertstrasse 25, 7012 Felsberg	081 252 59 02
	Prisca Aggeler Falknisweg 1, 7302 Landquart	081 330 03 63
Sekretariat KFG	Centrum Obertor Welschdörfli 2, 7000 Chur	081 252 57 24 www.kfg-gr.ch kfg-chur@bluewin.ch

Präsidentinnen/Kontaktpersonen der Ortsvereine

Engadin / Poschiavo**Talschaftsvertreterin**

Poschiavo	Letizia Cramerì, St. Moritz	081 833 80 32
St. Moritz	Anna Maria Lardi	081 844 12 48
	Tanja Leipold	078 638 45 61

Surses**Talschaftsvertreterin**

Cunter / Riom / Parsonz	Bernadetta Dosch, Tinizong	081 684 12 83
Salouf	Daniela Steier	081 684 27 89
Savognin	Jacqueline Baltermia	081 684 35 73
	Ricarda Graf-Battaglia	081 684 33 42

Albula / Davos**Talschaftsvertreterin**

Alvaschein	Josy Wegmüller, Lenzerheide	081 384 32 49
Davos	Rosina Augustin	081 681 21 89
Lantsch / Lenz	Madeleine Sutter	081 416 51 60
Vaz / Obervaz	Claudia Ulber	081 681 25 80
	Lenz Sandra	079 239 28 53

Arosa / Chur / Fünf Dörfer**Talschaftsvertreterin**

Arosa	Edith Capaul, Chur	081 284 28 03
Chur	Christiane Minnella	081 353 19 74
Igis-Landquart-Herrschaft	Edith Gartmann	081 353 56 26
Untervaz	Renata Gienal Tuor	081 322 76 15
	Rosina Hug	081 322 49 30

Imboden / Domleschg**Talschaftsvertreterin**

Bonaduz	Silke Müller, Rhäzüns	081 534 34 66
Cazis	Seraina Willi	081 250 22 35
Domat / Ems	Erna Sommerau	081 651 57 22
Rhäzüns	Livia Beer-Rampa	081 353 20 50
	Daniela Rüegg	081 356 14 10

Foppa / Rueun / Vals**Talschaftsvertreterin**

Andiast	Andrea Derungs Albin	081 935 18 12
Falera	Georgina Volken	081 949 19 59
Ilanz	Heidi Casutt-Cathomen	081 921 23 20
Laax	Lucrezia Berther	081 925 43 46
Obersaxen	Mascha Hug	081 921 21 88
Rueun	Lydia Casanova	079 538 95 42
Ruschein	Berit Nygaard Andersen	079 539 05 17
Sagogn	Fina Blumenthal	081 925 43 47
Schluein	Petra Cavelti	081 921 26 76
Sevgein	Sandra Holdregger	081 925 24 30
Siat	Eveline Spescha	081 925 31 38
Vals	Irmgard Cavigelli	081 925 39 62
	Florina Derungs Rieder	081 935 12 55

Lumnezia**Talschaftsvertreterin**

Suraua	vakant	
	Brigitte Blumenthal	081 931 33 16

Cadi**Talschaftsvertreterin**

Breil	Gianna Albin	078 664 78 57
Danis / Tavanasa	Anita Cathomen	081 941 32 33
Dardin	Natalia De Giorgi	081 936 21 42
Disentis / Mustér	Astrid Cahannes	081 941 13 71
Medel	Katrin Pally	081 936 47 67
Rabius	Rita Venzin-Deflorin	081 947 41 69
Sumvitg	Denise Monn	081 936 30 66
Surrein	Ursi Degonda	081 943 32 58
Trun / Zignau	Gianna Albin	078 664 78 57
Tujetsch / Sedrun	Rita Arpagaus	081 943 13 65
	Nicole Solèr	081 949 13 23

PROTOKOLL DER TALSCHAFTSKONFERENZEN

Albula / Davos / Surses

Tiefencastel, 11. Januar 2018 *Anwesend:* 6 Ortsvereine mit 13 Delegierten, Talschaftsvertreterinnen Josy Wegmüller, Lenzerheide Irmgard Cavigelli und Mirjam Krebs, KFG
Entschuldigt: Bernadetta Dosch, TV Surses
FV Obervaz

Cadi

Rabius, 12. Januar 2018 *Anwesend:* 6 Ortsvereine mit 13 Delegierten, Talschaftsvertreterin, Giuanna Albin, Surrein Irmgard Cavigelli, Xenia Dietrich, Rita Gfeller und Mirjam Krebs, KFG
Entschuldigt: FV Danis, FV Dardin, FV Medel
FV Tujetsch / Sedrun

Foppa / Rueun / Vals / Lumnezia

Ilanz, 12. Januar 2018 *Anwesend:* 9 Ortsvereine mit 15 Delegierten, Talschaftsvertreterin Andrea Derungs Albin, Vals Irmgard Cavigelli, Xenia Dietrich, Rita Gfeller und Mirjam Krebs KFG
Entschuldigt: FV Schluein, FV Vals
Abwesend: FV Falera, FV Obersaxen, FV Ruschein

Engadin / Poschiavo

Poschiavo, 17. Januar 2018 *Anwesend:* 2 Ortsvereine mit 6 Delegierten, Talschaftsvertreterin Letizia Crameri, St. Moritz Elvira Boner, KFG

Chur / Imboden / Fünf Dörfer / Arosa

Arosa, 26. Januar 2018 *Anwesend:* 5 Ortsvereine mit 11 Delegierten, Talschaftsvertreterin Margrit Kalberer, Landquart Irmgard Cavigelli und Mirjam Krebs, KFG
Entschuldigt: Erna Sommerau, TV Imboden
FV Cazis, FV Domat/Ems, FV Untervaz

Begrüssung und Eröffnung

Zu den Talschaftskonferenzen heisst die Ortspräsidentin/ Talschaftsvertreterin alle Anwesenden herzlich willkommen und erklärt die Konferenz für eröffnet.

«Fremdes wird vertraut»

Wir erleben in unserem Alltag immer mehr Leute die anders aussehen und sprechen. Sie sind nicht nur in den Ferien, sondern wollen bleiben, sich integrieren.

Irmgard erzählt von der Begegnung mit einer Flüchtlingsfrau.

Sie sind da, wie gehen wir damit um? Dies ist eine Frage welcher wir nachgehen wollen.

Dann erleben wir persönlich auch Fremdes. Zum Beispiel, wenn Mirjam sagt: «ich bin gerne katholisch», werde sie heutzutage schief angeschaut und in eine Schublade gesteckt, wo sie gar nicht sein wolle.

Wir (die Katholiken) haben eine über 2000 Jahre Geschichte und in dieser Zeit ist viel Gutes aber auch viel Leid geschehen, aber es gibt uns noch und wir haben uns sehr viele Traditionen erhalten und eine grosse Fülle von Möglichkeiten den Glauben zu leben.

Unserem Frauenbund gibt die christliche Ausrichtung ein Profil. Wir setzen uns ein für eine Welt die schöner werden soll. make up!

Protokoll

Die Protokolle der letzten Talschaftskonferenzen wurden allen mit der Einladung zugeschickt. Sie werden genehmigt und verdankt.

Auch finanziell werden wir von der Landeskirche Graubünden unterstützt. Wenn wir das katholisch übersetzt als allumfassend verstehen, sind wir mit dem Elisabethenwerk auch weltweit unterwegs. Dies wollen wir Euch kurz vorstellen:

Bei SRF1 bei der Sendung «Mitenand» wurde ein Projekt vom vorgestellt worden. Wir zeigen Euch nun den Film. Er handelt von Shanti Bunga und ihre Berufskolleginnen. Sie leben in Gopalpur, im indischen Staat Odisha.

Das Elisabethenwerk setzt auf solche Frauengruppen. Neben Indien sind Uganda und Bolivien Schwerpunktländer. Es werden kleine Projekte unterstützt, die sonst kaum Zugang zu finanzieller Hilfe haben, und die von den Frauen vor Ort in eigener Initiative mitgetragen werden. Im diesem Jahr am feiert das Elisabethenwerk seinen 60. Geburtstag. Es wird verschiedene Veranstaltungen geben. Der 19. November 2018 der Tag der heiligen Elisabeth ist an einem Montag. In verschiedenen Orten wird dieser Tag gefeiert.

SKF *make up!* Flüchtlinge

Einige von Euch waren am Impulstag *make up!* zu Flüchtlingen in Kreuzlingen, Mirjam hat besonders der Lebensbericht einer Frau aus Ex-Jugoslawien beeindruckt, was sie alles wegen dem Krieg durchmachen musste und erlitten hat. Wie sie heute sehr gut unterwegs ist und sich in ihrer neuen Heimat Schweiz integriert ist. ***make up! Mit Flüchtlingen*** spannt einen Bogen in die Vergangenheit des SKF.

Denn bereits in den Kriegsjahren wurden zahlreiche Aktionen ins Leben gerufen.

1939 wurde gemeinsam mit der Caritas Geld gesammelt für kriegsbetroffene spanische Mütter und Kinder. Mit dem zivilen Frauenhilfsdienst, der Caritas und dem Roten Kreuz starteten viele Projekte und Aktionen. Gesammelt wurde Geld und Lebensmittel, die in Kisten ins Ausland überführt wurden, gefüllt mit Prothesen, Sehhilfen, Babyausstattung, Bettwäsche und Küchenutensilien. Schon damals wie heute ist klar: Wir setzen uns für Menschen ein,

- weil wir uns aus einer hundertjährigen Tradition heraus für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen und stets die Zeichen erkannt und gehandelt haben.
- weil wir uns gemäss unseres Leitbildes für ein Leben in Würde für alle einsetzen.
- weil wir uns als Frauen in unserem Dorf, in unserer Pfarrei für ein gutes und friedliches Zusammenleben einsetzen.
- weil uns das Schicksal geflüchteter Menschen nicht gleichgültig ist.
- weil das Zusammenleben mit Flüchtlingen eine Bereicherung sein kann.

Was können Ortsvereine tun?

Flüchtlinge sind Menschen, wo die gleichen Bedürfnisse haben wie wir: Anerkennung, Zugehörigkeit, wollen eine Aufgabe haben, wollen gebraucht werden. Begegnungen bedeuten Wertschätzung und ein Vertiefen der deutschen Sprache. Dies ist zentral. Wichtig, dass Flüchtlinge verschiedenste Möglichkeiten haben, deutsch zu sprechen.

Wenn wir den Flüchtlingen mit Offenheit begegnen, ist das der erste Schritt zur Integration.

Wichtig: Wir können Flüchtende weder retten, noch ihre Probleme oder Traumas lösen. Wir können ihnen die Handreichen, Solidarität und Verständnis entgegenbringen.

Gibt es am Wohnort eine Integrationsgruppe? Wenn ja Kontaktaufnahme, Interesse und Wertschätzung an ihrer Arbeit zeigen, Zusammenarbeit klären, Unterstützung anbieten.

Wenn es keine Integrationsgruppe gibt, Verbündete in Pfarrei, Gemeinde, im Verein suchen. Evtl. mit Caritas, Flüchtlingshilfe Schweiz.

Was kann ich tun?

Es gibt viele Möglichkeiten, die eigene Betroffenheit in Taten umzusetzen. Sei es:

- ein Kaffee-und-Kuchen-Nachmittag im Asylzentrum
- Deutschunterricht
- ein Spieltag für Kinder
- eine Podiumsdiskussion mit Flüchtlingen
- Wohnraum für Flüchtlinge bereitstellen
- Teilnahme an Spielgruppe ermöglichen

Fremd in mir

Wir machen nun etwas was fremd für uns ist. Im SKF Kurs hat uns Brigitte Warth aufgefordert Eigenschaften aufzuzählen, welche wir gut und gerne können und machen. Es war für uns alle fremd zu überlegen, wo bin ich gut und dies laut auszusprechen. Dies müsst ihr nicht tun, ihr dürft jede für sich ihre Eigenschaften aufschreiben ohne Namen, das Papier zusammenfalten und in diesen Hut legen. Dann kann jede ein Papier herausnehmen und lesen was darauf steht.

Irmgard bedankt sich für's Mitmachen, es ist gut und wichtig einmal zu überlegen und zu hören, wo ich gut bin. So kann jede sich im Vorstand dort einbringen, was sie gut und damit auch gerne tut.

Papst Franziskus sagt, dass in den Augen Gottes jeder Mensch besondere Gaben habe und wertvoll sei. «Deswegen kann niemand sich für unnützlich halten, niemand kann von sich sagen, er sei so arm, dass er nicht irgendetwas den anderen geben könnte. Zudem sollen wir keine irdischen Reichtümer anhäufen: Für den Himmel zählt nicht, was man hat, sondern was man gibt. Statt nach überflüssigem Besitz zu streben, sollten sich die Menschen für das Wohl anderer einsetzen.»

Jahresbericht der Talschaftsvertreterinnen

Die Vertreterinnen berichten von Aktivitäten in der Talschaft und danken den Frauen für ihre Arbeit und Bemühungen für ihren Ortsverein.

Wahlen/Bestätigungen Talschaftsvertreterinnen

Albula/Davos/Surses: Josy Wegmüller (Albula) und Bernadetta Dosch (Surses) werden bestätigt.

Engadin/Poschiavo: Letizia Cramerli wird mit Applaus bestätigt.

Chur/Imboden/Fünf Dörfer/Arosa: Silke Müller (Imboden) und Edith Capaul (Fünf Dörfer/Chur/Arosa) werden mit Applaus gewählt.

Cadi: Giuanna Albin aus Surrein wird mit Applaus bestätigt.

Foppa/Rueun/Vals/Lumnezia: Andrea Derungs Albin (Foppa) wird mit Applaus bestätigt.

Für die wichtige Vermittlerrolle zwischen KFG und Ortsverein dankt Irmgard Cavigelli allen ganz herzlich.

Mitteilungen

Silvia Coray macht die Anwesenden auf KFG und SKF Anlässe im 2018 aufmerksam. Die verantwortlichen des Frauenvereins werden gebeten, die Ausschreibungen der verschiedenen Anlässe doch bitte an alle Mitglieder weiterzuleiten.

Für die interessanten Talschaftskonferenzen bedankt sich Irmgard Cavigelli im Namen des KFG bei allen Anwesenden und sie schliesst die Konferenzen mit folgendem Gebet:

*Möge der,
welcher unser Vater
für die Christen ist,
Jahwe für die Juden,
Allah für die Moslems,
möge dieses allmächtige und
allwissende Wesen,
das wir alle als Gott anerkennen,
den Menschen den Frieden geben
und unsere Herzen
in einer geistigen Geschwisterlichkeit
vereinen unter seinem Segen.*

Chur, Februar 2018

Silvia Coray-Darms
Sekretariat KFG

PROTOCOLLO

Incontro fra Comitato Cantonale KFG e i Comitati del Moesano.

Martedì, 10 ottobre 2017 alle ore 14.30 presso il Bar Centro a Roveredo.

Presenti:

Soazza – Roveredo e Unione Femminile Cattolica GR – 11 persone

Assenti:

1 giustificata

Trattande:

1. La Presidente locale Signora Marianna Gamma ha salutato calorosamente le rappresentanti dell' Unione Femminile Cattolica GR Signora, Irmgard Cavigelli, Silvia Coray e Rita Gfeller e le rappresentanti di Soazza e Roveredo.

2. A sua volta ha espresso i saluti la Presidente dell' Unione Femminile Cattolica di Coira, Signora Irmgard Cavigelli unitamente alle sue colleghe.

3. Il Protocollo del 11 ottobre 2016 stilato da Cesarina Santi viene approvato all'unanimità.

4. La Signora Rita Gfeller ci ha fatto un resoconto in merito all'assemblea generale svoltasi a Siat il 7 giugno 2017.

5. Le associazioni di Soazza e Roveredo, hanno elencato gli intrattenimenti che svolgono durante l'anno. Roveredo ha spiegato il motivo dell'uscita dall'Unione Femminile Cattolica GR.

6. Anche l'associazione di Soazza, come vede la situazione, ha preso la stessa decisione e inoltra le dimissioni per fine anno 2017.

7. L'Incontro di Valle per l'anno 2018, non essendoci più associazioni associate con l'Unione Femminile Cattolica GR è stato annullato.

8. L'Assemblea generale per l'anno 2018 si svolge a Coira.

Le rappresenti dell'Unione Femminile Cattolica GR, ci hanno ringraziato per gli impegni svolti nelle associazioni e con rammarico si sono congedate dai nostri incontri, però con la speranza di trovarsi in qualche occasione a Coira.

Per il commiato, è stata offerta una merenda con il dolce e il caffè.

Ringraziamo il Comitato del KFG che è venuto per molti anni regolarmente in Mesolcina e salutiamo cordialmente.

Roveredo, 10 ottobre 2017

La Segretaria:
Romana Grossi



HANDARBEIT/BASTELN

Adventskränze
 Bastelkurs für Kinder
 Basteln mit Nespressokapseln
 Betongiess-Kurs
 Betonkugeln
 Blumen für Calondamars
 Deko aus Beton
 Geschenke einpacken
 Handtaschen
 Hochbeet gestalten
 Klöppeln
 Laternen basteln (Kinder)
 Möbel upcycling Kurs
 Nähen und Flickern
 Nähkurs
 Orimoto
 Papierfalten
 Schmetterlinge Draht + Schwemmholz
 Seidenmalen und Filzen
 Tür- Tischkranz gebastelt
 Weihnachtsfiguren aus Ton

KOCHEN/HAUSHALT

Kochen im Glas
 Kochkurs «Italienisch» mit Mark Batliner
 Kochkurs «Wie koche ich Fleisch richtig»
 Kochkurs «asiatisch»
 Kochkurs «Fingerfood»
 Kochen für Gäste
 Kochen für Senioren
 Unsere Männer grillieren
 Schnaps selber machen

DIVERSES/VORTRÄGE/KURSE

Archivbesuch in Breil
 Erste Hilfe Kurs
 Grüne Kosmetik (selber herstellen)
 Kasperlitheater
 Konversation Fremdsprachen
 Liturgienachmittage

Reanimationskurs
 Schleuderkurs in Cazis
 Workshop: «Wertschätzung»
 Vortrag Schüsselersalze
 Vorstellung Verein Tecum

GESUNDHEIT/SPORT

Aquafit
 Bocciaturnier
 Bowling
 Body-Toning + MAX
 Curling
 Fackelabfahrt mit Spaghetтата
 Kletterkurs
 Langlaufkurs
 Lauftreff im Winter
 Linedance
 Schlitteln mit Fondue
 Schlittschuhlaufen
 Skitag
 Wandern

RELIGIÖSE UND SOZIALE**VERANSTALTUNGEN**

Adventsfeier für Senioren
 Altersheimbesuche
 Dreikönigssingen
 Fest Heilige Elisabeth
 Friedenslicht
 Geburtstagsbesuche bei den Senioren
 Gedächtnismesse
 Heilige Messe mit Brunch für Senioren
 Kranzen und Gestecke
 Kirchweihfeste
 Kleider für Erstkommunion
 Leidmahl ausrichten
 Maiandacht
 Reinigung der Kirche
 Rorate mit Frühstück
 Rosenkranz, verstorbene Mitgliederinnen
 Suppentag

Tschernobyl-Kinder, Treffen
 Weltgebetstag

BESONDERE ANLÄSSE

Adventsfenster
 Adventsmarkt
 Adventsstrasse
 Aktion «Weihnachtspäckli»
 Castagnata
 Dorffest
 Dorfmarkt
 Eier färben und verkaufen
 Fasnachtsumzug
 Festa della Befana
 Festa della Mamma
 Festa di primavera
 Filmnachmittag
 Fotokurs
 Flohmarkt
 Frauenzmorga
 Frauentreff für Mitgliederinnen
 Frühlingsbrunch im Wald
 Frühlingsmarkt
 Generationentreff
 Grillplausch
 Herbstmarkt
 Hüttengaudi
 Jassabende
 Jubilarinnenbesuche
 Kaffeenachmittag für Jung und Alt
 Kerzenziehen
 Kinderfasnacht
 Kindergängelimarkt
 Kinderspieltag
 Kinderkleiderbörse Frühling und Herbst
 Krabelgruppen
 Krimiabend
 Lotto für Senioren
 Lottoabend
 Nachtessen mit Lotto
 Osterkerzen basteln und verkaufen

Osterbacken für Kinder
 Pranzo di carnevale
 Pranzo di Natale
 Pranzo di Pasqua
 Räbaliechtliumzug
 Samichlaus
 Seniorensontag mit Mittagessen
 Seniorenausflug
 Seniorenfasnacht
 Seniorengeschenke
 Seniorentreffen
 Spielplatzfest
 Spielgruppen
 Sternschmuck im Dorf
 Stille Freundin
 Strick- und Stickstube
 Troccas für Senioren
 Tombola
 Velobörse
 verschiedene Apéro's
 verschiedene Mittagessen
 Weihachtsbazar
 Weihnachtsmarkt

REISEN/AUSFLÜGE/**BESICHTIGUNGEN**

Besuch Bundeshaus in Bern, Besichtigung Emsorama, Besichtigung Kindschi Söhne in Schiers, Bodensee, Gourmetausflug Breil-Andiast-Breil, Insel Mainau, Juckerfarm Seegräben, Kloster Einsiedeln, Lachner Weihnachtszauber, Musical «Saturday Night Fever», Musical «Ewigi Liebi», Schlossoper in Haldenstein, Scuol-Tarasp, Stadtführung in Chur, Tessin, Theaterbesuch, Origen, Wasserweg Ansaina, Zürich Zoo

PROTOKOLL DER 84. GENERALVERSAMMLUNG VOM 7. JUNI 2017 IN SIAT

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der 83. Generalversammlung vom 4. Juni 2016 in St. Moritz
4. Jahresbericht 2016
5. Finanzen
 - Jahresrechnung KFG 2016
 - Jahresrechnung Hilfsfonds 2016
 - Revisorinnenbericht
 - Budget 2018
6. Verabschiedungen/Mutationen
 - Talschaftsvertreterinnen
 - Delegierte
 - Ressortmitarbeiterinnen
7. Wahlen
8. Statutenrevision
9. Anträge
10. Varia
 - Wortmeldungen
 - Mitteilungen



1. Begrüssung

Irmgard Cavigelli, Präsidentin des FV Siat und KFG-Vorstandsmitglied begrüsst alle ganz herzlich im wunderschönen Dorf Siat. Aurelio Casanova, Gemeindepräsident Ilanz/Glion begrüsst alle Frauen in Siat. Er stellt kurz die grösste Fusionsgemeinde Ilanz/Glion vor. Im Namen der Gemeinde, bedankt er sich für das grosse Engagement der Frauenvereine.

Die KFG-Präsidentin Aurelia Bergamin begrüsst alle Anwesenden zu Ihrer 11. und letzten Generalversammlung.

Bereits an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an den Frauenverein Siat für die

Gastfreundschaft und bei Aurelio Casanova für die Vorstellung der Gemeinde.

Ein spezieller Willkommensgruss geht an Erika Hofstetter, Vize-Präsidentin des SKF. Herzlich willkommen auch an Augustin Beeli, Mitarbeiter der Zeitung La Quotidiana. Bereits heute ein grosses Dankeschön für die Berichterstattung. Weiter begrüsst Aurelia Bergamin alle anwesenden Einzelmitglieder und Gäste.

Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt:

Frau Barbara Janom Steiner, Regierungsrätin GR, Frau Maria Bühler, Sekretärin Katholische Landeskirche, Frau Renata

Bucher, Revisorin KFG, Frau Sonja Tenner-Alig, Revisorin KFG, Herr Martin Schnider, Caritas GR, KJBE, Elisabeth Bardill, Presse, sowie verschiedene Frauenvereine, Mitarbeiterinnen und Einzelmitglieder.

Im Namen des KFG bedankt sich Aurelia Bergamin bei der Gemeinde Ilanz für den Empfangskaffee mit Gipfeli und bei der Kantonalbank in Ilanz für die Schreibutensilien.

An der 84. Generalversammlung des KFG in Siat sind gemäss Präsenzliste 79 Delegierte anwesend, mit Total 93 Stimmen. Die Generalversammlung wurde statuten-gemäss durch die schriftliche Einladung mit der Traktandenliste einberufen und kann somit über alle traktandierten Geschäfte entscheiden.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden gewählt: Lucrezia Berther, Brigitte Segessenmann, Xenia Dietrich und Ida Chresta.

Die Traktandenliste wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt. Somit erklärt Aurelia Bergamin die 84. Generalversammlung als eröffnet.

Statutarische Geschäfte

3. Protokoll der 83. Generalversammlung vom 4. Juni 2016 in St. Moritz

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung ist im Jahresbericht 2016 veröffentlicht worden. Auf ein Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Das Protokoll wird ohne Änderungen oder Ergänzungen



einstimmig genehmigt. Ein Dank geht an Silvia Coray-Darms für das Verfassen.

4. Jahresbericht 2016

Der ausführliche Jahresbericht 2016 wurde mit der Einladung zur GV verschickt. Die Vorstandsfrauen des KFG lassen die Anlässe Revue passieren. Dies sind folgende Anlässe:

Kurs «Aktuariat», Treffen der Talschaftsvertreterinnen, Unterwegs als Pilgerinnen, Vorstandstagung, Damit die Freude bleibt, Adventsfeier und unser Weihnachtsbriefkasten.

Die Anlässe sind Angebote für all unsere Mitglieder.

Einstimmig wird der gedruckte Jahresbericht genehmigt.

5. Finanzen

Silvia Coray-Darms, Sekretariat KFG, präsentiert die Jahresrechnungen 2016 des KFG und des Hilfsfonds. Beim KFG belaufen sich die Einnahmen 2016 auf Fr. 57 355.45 und die Ausgaben auf Fr. 61 732.00, dies ergibt einen Verlust von Fr. 4 376.55. Der Hilfsfonds schliesst

das Jahr 2016 mit einem Verlust von Fr. 10 070.40 ab.

Da beide Revisorinnen abwesend sind, verliert Vreni Caduff den Revisorinnenbericht mit dem Antrag auf Genehmigung der zwei Rechnungen und Entlastung des Vorstandes und der mit der Rechnungsführung betrauten Person, Silvia Coray-Darms.

Einstimmig werden die Jahresrechnungen von den Stimmberechtigten einzeln genehmigt.

Silvia Coray-Darms präsentiert das Budget 2018 des KFG, das sich stark an die Zahlen von 2017 hält. Das Budget 2018 weist einen Verlust von Fr. 4 390.00 auf. Das vorgelegte Budget wird einstimmig genehmigt.

6. Verabschiedungen

Mit einem herzlichen Dankeschön, einem Präsent und unserem «Dossier freiwillig engagiert», werden an der GV folgende Frauen von Elvira Boner, KFG-Vorstand, verabschiedet:

- Vreni Caduff, Vorstand KFG
- Aurelia Bergamin, Präsidentin KFG

Von unserer Präsidentin Aurelia Bergamin haben sich auch die anwesenden Frauenvereine mit einem Korb voll guter Erinnerungen verabschiedet.

Die nicht anwesenden Frauen erhalten das «Dossier freiwillig engagiert» und eine Dankeskarte per Post zugeschickt:

- Fabiana Candinias, TV Cadi
- Sonja Tenner-Alig, Revisorin

Folgende Mitarbeiterinnen haben ihre Arbeit während des Jahres aufgenommen:

- Giuanna Albin, TV Cadi

Vielen Dank für die Bereitschaft im KFG mitzumachen.

7. Wahlen

Seit Februar 2017 haben Xenia Dietrich und Rita Gfeller an den Sitzungen im Vorstand teilgenommen. Xenia Dietrich stellt sich kurz vor. Rita Gfeller musste sich leider aus familiären Gründen kurzfristig entschuldigen. Wir alle sind sehr froh, dass Xenia und Rita uns im Vorstand unterstützen.

Xenia Dietrich und Rita Gfeller werden mit grossem Applaus in den KFG-Vorstand gewählt.

Nach langer Suche haben wir für das Revisorinnenamt Prisca Aggeler gefunden. Wir sind sehr froh, dass wir mit ihr eine kompetente Fachfrau gefunden haben.

Elvira Boner und Renata Bucher werden mit grossem Applaus in ihrem Amt bestätigt.

8. Statutenrevision

Die Aktuellen KFG Statuten wurden letztmals anlässlich der Generalversammlung 2001 in Vella angepasst. Kleine Änderungen wurden vorgenommen. Die grösste Änderung in den Statuten ist, dass der Name «Fachgruppe» durch «Ressort» ersetzt wird.

Die Generalversammlung stimmt der neuen Version zu. Die Statuten 2017 werden dem Augustversand beigelegt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Varia

Es sinn und Solidarität fördern, Kirche gestalten – Spiritualität leben.

Wir seien eine Frauenbande, und die mache sich nun auf den Weg, die Welt zu verschönern. Am 23. und 24. September 2016 finde in Olten die Impulstagung zum Thema **make up!** statt. Simone würdte sich freuen, auch Frauen aus dem Kanton Graubünden da begrüssen zu dürfen. Sie bedankt sich im Namen der Geschäftsstelle und des Vorstandes beim KFG und auch bei allen Frauenvereinen für die wundervolle Arbeit.

Mitteilungen:

Erika Hofstetter ist mit grosser Freude nach Siat gereist. Sie bedankt sich für die Einladung und grüsst alle ganz herzlich vom Vorstand und von der Geschäftsstelle.

«Miteinander sind wir eine wichtige Stimme in der Kirche und in der Politik. Zusammen können wir etwas bewirken. Jede von uns spielt eine wichtige Rolle in make up!», so die Worte von Erika Hofstetter.

Sie lädt alle ganz herzlich zum Impulstag, zum Thema «Flüchtlinge», in Kreuzlingen am 23. September 2017 ein. Im Dachverband ist zurzeit die Kommunikation ein grosses Thema.

Ein grosses Dankeschön an alle Ortsvereinsfrauen für die gute Arbeit und dem Kantonalvorstand für die gute Zusammenarbeit.

Mitteilungen:

Aurelia Bergamin teilt die weiteren Anlässe des KFG und des SKF im 2017/Vorschau 2018 mit.

Im Namen vom Frauenverein Chur lädt Edith Gartmann, die Anwesenden zur 85. Generalversammlung des KFG am Mittwoch, 13. Juni 2018, in Chur ein und sie hofft auf ein zahlreiches Erscheinen. Der KFG-Vorstand bedankt sich für die Bereitschaft die GV des KFG zu organisieren.

Aurelia bedankt sich beim Frauenverein Siat für die gute Organisation der GV des KFG und allen Anwesenden spricht die KFG-Präsidentin ein herzliches Dankeschön aus, dass sie an der GV des KFG teilgenommen haben.

Mit folgenden Worten schliesst Aurelia Bergamin um 12.40 Uhr den offiziellen Teil der Generalversammlung in Siat ab:

*Der Weg
Auf dem gleichen Weg gehen heisst:
den andern gehen lassen
und ihn wieder empfangen.
Stehen bleiben und warten.
Gegenwärtig sein,
wenn er kommt.
Es sehen, wenn der andere wartet,
und wieder miteinander gehen.
Es ist die Kunst,
dem andern Freiheit zu geben,
ohne ihn zu verlassen
und bis ans Ende ihm nahe zu sein.*

Chur, Juni 2017

Für das Protokoll, Silvia Coray-Darms



Einnahmen	Budget	Rechnung
Jahresbeiträge Vereine	40 400.00	36 746.50
Jahresbeiträge Einzelmitglieder	2 500.00	2 570.00
Gönnerbeiträge und Spenden	1 000.00	1 548.70
Beitrag Kath. Landeskirche	14 000.00	14 000.00
Beitrag Alkoholpatentgebühren	4 000.00	3 000.00
Zinserträge	20.00	5.20
Total Einnahmen	61 920.00	57 870.40
Ausgaben		
Jahresbeitrag SKF	25 800.00	23 623.00
Feste Jahresbeiträge	800.00	870.00
EDV	500.00	1 380.80
Büromaterial, Drucksachen	3 000.00	3 934.39
forum grischun	1 200.00	1 504.40
Tel, Porti, Bank- und PC-Spesen	2 000.00	1 429.00
Schriften und Abonnements	50.00	0.00
Vorstandsspesen	2 000.00	1 641.90
TK, GV und Jahresbericht	3 000.00	3 693.25
Spesen Ressort und Delegierte	500.00	373.00
Tagungen und Weiterbildung	1 500.00	901.95
Diverse Auslagen	100.00	270.00
Gehälter	18 000.00	17 332.70
Jahresspesen Vorstand	2 250.00	2 125.00
AHV/ALV/FAK-Beiträge	1 600.00	1 440.30
Unfallversicherung	100.00	92.95
Krankentaggeldversicherung		162.50
Büromiete	2 400.00	2 400.00
Total Ausgaben	64 800.00	63 175.14
<i>Verlust</i>		<i>5 304.74</i>

Chur, März 2018

	Aktiven	Passiven
Kassa	159.75	
Postcheck	33 547.32	
Sparkonto GKB	20 818.05	
Transitorische Aktiven	411.75	
Inventar Mobiliar und Maschinen	1.00	
Verbindlichkeit Trimmis		8 239.85
Transitorische Passiven		4 620.75
Vorausbez. Jahresbeiträge		3 333.20
Eigenkapital 1.1.2017	44 048.81	
Verlust	5 304.74	
Verbandsvermögen 31.12.2017		38 744.07
	54 937.87	54 937.87

Chur, März 2018

Betriebsrechnung und Bilanz per 31.12.2017		
	Einnahmen	Ausgaben
Spenden	17 580.10	
Einnahmen Anlässe, Feste	200.75	
Direkte Hilfe		23 460.20
Spesen «Engel»		79.80
Bankspesen, Porto, Büromaterial		428.60
Spesen Mitarbeiterinnen		148.35
Verlust		-6 336.10
	17 780.85	17 780.85
	Aktiven	Passiven
Kasse	508.15	
Bankkonto GKB	54 435.20	
Transitorische Aktiven		
Transitorische Passiven		400.00
Eigenkapital 1.1.2017	60 879.45	
Verlust	6 336.10	
Vermögen 31.12.2017		54 543.35
	54 943.35	54 943.35

Chur, März 2018

Als unterzeichnende Revisorinnen des Katholischen Frauenbundes Graubünden haben wir die von Silvia Coray-Darms auf den 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnungen durch Stichproben auf die Richtigkeit der Verbuchungen geprüft. Aufgrund unserer Kontrolle können wir bestätigen, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung für das Vereinsjahr 2017 mit den Buchhaltungsunterlagen übereinstimmen,
- die Aktiven und Passiven vollständig ausgewiesen sind,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Anhand dieser Prüfung bestätigen wir Ihnen, dass die Jahresrechnungen wie folgt abschliessen:

Katholischer Frauenbund Graubünden	Verlust von	Fr. 5304.74
Ressort Hilfsfonds des KFG	Verlust von	Fr. 6336.10

Gestützt auf unsere Prüfung beantragen wir der Generalversammlung die erwähnten zwei Jahresrechnungen zu genehmigen, dem Vorstand und der Rechnungsführerin Silvia Coray-Darms, mit bestem Dank für die Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Die Rechnungsrevisorinnen:



Renata Bucher, Felsberg



Prisca Aggeler, Landquart

Chur, März 2018

Einnahmen

Jahresbeiträge Vereine	35 720.00
Jahresbeiträge Einzelmitglieder	2500.00
Gönnerbeiträge / Spenden	1000.00
Beitrag Kath. Landeskirche	14 000.00
Beitrag Alkoholpatentgebühren	3000.00
Zinserträge	0.00

Ausgaben

Jahresbeitrag SKF	22 800.00
Feste Jahresbeiträge	800.00
EDV	500.00
Büromaterial inkl. Drucksachen	3000.00
forum grischun	1200.00
Tel, Porti, Bank- und PC-Spesen	2000.00
Schriften und Abonnements	50.00
Vorstandsspesen	2000.00
TK, GV und Jahresbericht	3000.00
Spesen Ressort und Delegierte	500.00
Tagungen und Weiterbildung	1500.00
Diverse Auslagen	100.00
Gehälter	18 000.00
Jahresspesen Vorstand	2250.00
AHV/ALV/FAK-Beiträge	1600.00
Unfallversicherung	100.00
Krankentaggeldversicherung	150.00
Büromiete	2400.00

56 220.00 **61 950.00**

Verlust 5730.00

Chur, März 2018

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF) Kasernenplatz 1, Postfach 7854, 6000 Luzern 7	041 226 02 20 info@frauenbund.ch
KFG Hilfsfonds Welschdörfli 2, 7000 Chur	081 252 57 24 kfg-chur@bluewin.ch
Frauzentrale Graubünden Gürtelstrasse 24, 7000 Chur	081 284 80 75 graubuenden@frauenzentrale.ch
Frauenhaus Graubünden Postfach 216, 7000 Chur	081 252 38 02 frauenhaus.gr@bluewin.ch
Paarlendo, Paar- und Lebensberatung Graubünden Familienzentrum Planaterra Reichsgasse 25, 7000 Chur	081 252 33 77 info@paarlendo.ch
adebar Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität, Schwangerschaft und Partnerschaft Graubünden Sennensteinstrasse 5, 7000 Chur	081 250 34 38 beratung@adebar-gr.ch
KJBE – Kinder und Jugendliche betreuen, begleiten und bestärken Reichsgasse 25, 7000 Chur	081 300 11 40 info@kjbe.ch
Inkassostelle für Alimente c/o Frauzentrale Graubünden	081 284 80 75 graubuenden@frauenzentrale.ch
Caritas Graubünden Tittwiesenstrasse 29, 7000 Chur	081 258 32 58 info@caritasgr.ch
Pro Filia Graubünden Fontanastrasse 16, 7000 Chur	081 252 93 33 profilia.gr@gmx.ch
Büro für Gleichstellungsfragen Loestrasse 37, 7000 Chur	081 257 35 70
Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden Arcas 22, Postfach 433, 7002 Chur	0844 80 80 44 info@oas-gr.ch



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

hilft engagiert und schnell



Helfen Sie mit ...

...Frauen zu unterstützen, die durch Schwangerschaft, Geburt oder Kleinkinderbetreuung in Not geraten.

Spendenkonto 60-6287-7

www.frauenbund.ch



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen für Frauen



Helfen Sie mit ...

...Frauenprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika zu unterstützen.

Spendenkonto 60-21609-0

www.frauenbund.ch

